UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Absolventenbefragung der Universität Paderborn

Befragung des Prüfungsjahrgangs 2007

Zentrale Ergebnisse für die Lehramtsabsolventen (N=134)

Inhalt

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	2
Abkürzungsverzeichnis	3
Vorbemerkung und Hinweise zur Interpretation der Ergebnisse	4
Zusammenfassung ausgewählter Ergebnisse	7
Stichprobe und Rücklauf	10
Berufliche und akademische Abschlüsse vor dem Studium	12
Studienverlauf und rückblickende Bewertung des Studiums	13
Beschäftigungssituation	26
Beziehung von Studium und Beruf	28
Kompetenzen	28
Mobilität und Auslandserfahrungen	30

Universität Paderborn
Dezernat 3.1 Allgemeine Studienplanung, Strukturplanung (ASS)
Wiebke Lamprecht, Birgit Zittlau

2010

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tab. 1 Zusammenfassung 7
Tab. 2 Rücklauf 10

Abb. 1 Abschlussart 11
Abb. 2 Absolventen mit abgeschlossener beruflicher Ausbildung vor dem Studium 12
Abb. 3 Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit 13
Abb. 4 Wichtige Gründe für eine Verlängerung der Regelstudienzeit 14
Abb. 5 Wöchentlicher Umfang von Studienaktivitäten und Erwerbstätigkeiten während der Vorlesungszeit 15
Abb. 6 Bewertung der Qualität der Lehre 16
Abb. 7 Bewertung von Aufbau und Struktur des Studiums 18
Abb. 8 Bewertung der Beratungs- und Betreuungselemente 19
Abb. 9 Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente 20
Abb. 10 Bewertung des sozialen Klimas 22
Abb. 11 Bewertung der Ausstattung 22
Abb. 12 Bewertung zentraler Angebote der Universität Paderborn 23
Abb. 13 Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt 25
Abb. 14 Berufsbezogene und studienbezogene Tätigkeiten zum Zeitpunkt der Befragung 26
Abb. 15 Berufliche Zufriedenheit 27
Abb. 16 Kompetenzniveau 29
Abb. 17 Region der Beschäftigung 31
Abb. 18 Mobilität 32

Abkürzungsverzeichnis

Uni PB	Universität Paderborn
LA Ges.	Lehramt Gesamt
P/G	Lehramt für die Primarstufe bzw. für Grundschule
SI/HR	Lehramt für die Sekundarstufe I bzw. an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
SII/GG/BK	Lehramt für die Sekundarstufe II bzw. an Gymnasien und Gesamtschulen zusammen mit dem Lehramt an Berufskollegs

Vorbemerkung und Hinweise zur Interpretation der Ergebnisse

Die Universität Paderborn führt seit dem Jahr 2000/2001 Absolventenstudien durch. Nach zwei fächergruppenspezifischen und einer hochschulweiten Absolventenstudie folgte im Winter 2008/09 zum zweiten Mal eine hochschulweite Absolventenbefragung in Kooperation mit dem Internationalen Zentrum für Hochschulforschung (INCHER) Kassel. Befragt wurde der Prüfungsjahrgang 2007[1].

Die zentralen Fragestellungen waren:

- In welchen Berufs- und Tätigkeitsfeldern werden die Absolventen[2] tätig?
- Wie gestaltet sich der Übergang vom Studium in den Beruf?
- Welche Arbeitsbedingungen haben heutige Absolventen?
- Passt die berufliche Tätigkeit zu den Studieninhalten?
- Wie beurteilen die Absolventen den Kompetenzerwerb durch das Studium und deren Nutzen im Berufsleben?
- Wie bewerten die Absolventen ihr Studium in der Retrospektive?

Für die Absolventenstudie des Prüfungsjahrgangs 2007 werden folgende Berichtsformate erstellt:

- ein zusammenfassender Bericht mit den zentralen Ergebnissen für alle befragten Absolventen,
- ein Methodenbericht mit Angaben zur Fragebogenentwicklung, Adressrecherche, Versand, Rücklauf und zur Repräsentativität,
- Fakultätsberichte mit den zentralen Ergebnissen einer Fakultät,
- ein Bericht mit den zentralen Ergebnissen für die Absolventen von Lehramtsstudiengängen,
- Tabellenbände mit Häufigkeitsverteilungen zu allen erfragten Aspekten bezogen auf die Gesamtheit der befragten Absolventen bzw. auf spezifische Absolventengruppen.

Zudem existieren Sonderauswertungen für Alumni Paderborn, für das Qualitätsmanagement und für Reakkreditierungsverfahren. Zukünftig sind weitere Sonderauswertungen geplant u. a. zu einzelnen Studiengängen, zum Vergleich verschiedener Prüfungsjahrgänge und ausgewählter Hochschulen sowie zu den Arbeitsfeldern der Paderborner Absolventen.

Der vorliegende Bericht führt die zentralen Ergebnisse der befragten Lehramtsabsolventen auf. Aufgrund ihrer spezifischen Studien- und Berufssituation wurden die Lehramtsabsolventen als gesonderte Gruppe betrachtet und keiner Fakultät zugeordnet. In vielen Fällen wählten die Absolventen Studienfächer, die unterschiedlichen Fakultäten angehören. Die Angaben zur rückblickenden Bewertung des Studiums konnten daher nicht einer Fakultät bzw. einem Studienfach zugeordnet werden.

[1] Der Prüfungsjahrgang 2007 beinhaltet alle Absolventen (einschließlich abgeschlossener Promotionen), die ihr Studium im Wintersemester 2006/2007 und im Sommersemester 2007 erfolgreich beendet haben.

[2] Der vorliegende Bericht bezieht sich sowohl auf die Absolventinnen als auch auf die Absolventen der Universität Paderborn. Der Lesbarkeit halber wird im Folgenden jedoch ausschließlich von Absolventen gesprochen.

Eine weitere Besonderheit ist die Beschäftigungssituation von Lehramtsabsolventen zum Zeitpunkt der Befragung, also ein bis zwei Jahre nach Studienabschluss: Der überwiegende Teil unter ihnen befindet sich zum Befragungszeitpunkt im Referendariat oder im Vorbereitungsdienst und demnach noch in der Ausbildungsphase. Die Angaben zur Beschäftigungssituation spiegeln daher in der Regel noch nicht das Berufsleben eines examinierten Lehrers wider.
Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse der Lehramtsabsolventen insgesamt den Ergebnissen aller befragten Paderborner Absolventen gegenüber. Gleichzeitig werden das Lehramt für die Primarstufe bzw. für Grundschule (P/G), das Lehramt für die Sekundarstufe I bzw. an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (SI/HR) sowie das Lehramt für die Sekundarstufe II bzw. an Gymnasien und Gesamtschulen zusammen mit dem Lehramt an Berufskollegs (SII/GG/BK) differenziert in Abbildungen dargestellt. Für die differenzierte Darstellung einzelner Fachkombinationen liegen zu geringe Fallzahlen vor.

Bei der Interpretation der Ergebnisse sind die folgenden Anmerkungen zu beachten:

Die Absolventenbefragung der Universität Paderborn stützt sich neben objektiven Kennzahlen wie beispielsweise der Studiendauer, der Abschlussnote oder dem Gehalt im Wesentlichen auf subjektive Einschätzungen und Einstellungen der Absolventen. Dies betrifft vor allem die rückblickende Bewertung der Studienbedingungen, den Kompetenzerwerb, die Beschäftigungsadäquatheit und die Zufriedenheit mit dem Studium und dem Beruf. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass Absolventen in der Regel keine Experten für das Themenfeld Qualität von Studium, Lehre und Beruf sind. Die Ergebnisse spiegeln somit lediglich die subjektiven Einschätzungen der Absolventen wider. Unterschiedliche Bewertungen und Einstufungen rühren u. a. von unterschiedlichen Studienerwartungen, Selbstwirksamkeitserwartungen, persönlichen Werten, einem unterschiedlichen beruflichen Selbstverständnis und der individuellen und regionalen Arbeitsmarktsituation her.

Auch wenn Ergebnisse innerhalb einer Abschlussgruppe deutlich von den Ergebnissen der Paderborner Absolventen insgesamt abweichen, liegen die Gründe hierfür nicht zwangsläufig bei der spezifischen Abschlussgruppe. Als Ursache können neben den genannten persönlichen Faktoren beispielsweise auch die gewählten Studienfächer oder eine abweichende geschlechtliche Verteilung in Frage kommen.

Trotz der hohen Beteiligung an den bisherigen Absolventenbefragungen liegen bei differenzierter Betrachtung insbesondere für spezifische Abschluss- und Studienfächergruppen z. T. noch sehr geringe Fallzahlen vor. Diese können u. a. in Bezug auf die prozentualen Häufigkeitsverteilungen ein verzerrtes Bild abgeben, wenn etwa die relative Häufigkeit von 100% einer absoluten Häufigkeit von lediglich fünf Personen entspricht. Beispielsweise absolvierten lediglich fünf Lehramtsabsolventen SI/HR vor dem Studium eine berufliche Ausbildung; die Frage nach dem fachlichen Zusammenhang zwischen beruflicher Ausbildung und Studium konnte demnach auch nur von fünf Absolventen beantwortet werden. Die Anzahl der Absolventen, für die Angaben vorliegen, ist für alle untersuchten Aspekte aufgeführt. Zukünftig können die regelmäßig durchgeführten Absolventenstudien jedoch

dort, wo es sinnvoll ist, helfen, spezifische Absolventengruppen mehrerer Prüfungsjahrgänge zusammenzufassen und somit größere Fallzahlen zu erhalten.

Auch wenn die Ergebnisse der vorliegenden Absolventenbefragung aus den eben genannten Gründen mit Vorsicht zu interpretieren sind: Die hohe Beteiligung an der Befragung (Prüfungsjahrgang 2007: 48%; N=780) und, verglichen mit der Hochschulstatistik, eine ähnliche Zusammensetzung der Absolventen nach Geschlecht, Alter, Durchschnittsnote, Fakultätszugehörigkeit und Abschlussart sprechen dafür, dass die Daten repräsentative Ergebnisse bzw. zumindest aussagekräftige Tendenzen in Bezug auf die Beschäftigungssituation und die retrospektive Bewertung des Studiums erkennen lassen. Das Konzept der jährlichen Erstbefragungen aller Prüfungsjahrgänge (seit 2006) sowie der Folgebefragungen aller Prüfungsjahrgänge vier bis fünf Jahre nach Studienabschluss der Absolventen[3] wird zukünftig die Interpretationsmöglichkeiten der Daten stetig verbessern. Auch Vergleichsdaten anderer im Projekt beteiligter Hochschulen werden helfen, Entwicklungen im Hinblick auf die Bewertungen der Qualität von Studium und Lehre aufzuzeigen und die Interpretationsmöglichkeiten für die Ergebnisse der Paderborner Absolventen kontinuierlich zu verbessern.

[3] Ausnahme bilden alle vier Jahre die Prüfungsjahrgänge, die von der Hochschul-Informations-System GmbH (HIS) befragt werden (2009, 2013, 2017 etc.).

Zusammenfassung ausgewählter Ergebnisse

Tab. 1 Zusammenfassung

	Lehramt gesamt	P/G	SI/HR	SII/GG/BK	Universität Paderborn
Anzahl der Befragungsteilnehmer	134	46	29	59	780
Rücklauf	40%	36%	38%	46%	48%
Alter bei Studienabschluss	27	25	27	27	27
Geschlecht (Anteil Frauen)	80%	93%	69%	75%	48%
Berufliche Ausbildung vor dem Studium	16%	13%	17%	19%	26%
Vorheriger Studienabschluss vor dem Prüfungsjahr 2007	10%	4%	11%	14%	12%
Studienabschluss innerhalb der Regelstudienzeit	45%	52%	29%	47%	33%
Umfang von Studienaktivitäten (Lehrveranstaltungen und Studienaktivitäten außerhalb von Lehrveranstaltungen; ohne Prüfungsvorbereitung)	26 h	25 h	28 h	28 h	28 h
Studienbedingungen					
Mehrheitlich gute Bewertung					
Fachliche Qualität der Lehre	X	X	X	X	X
Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten				X	
Aktualität der vermittelten Methoden					X
Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen				X	
Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen			X		
Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende				X	X
Kontakte zu Studierenden	X	X	X	X	X
Kontakte zu Lehrenden				X	X
Zugang zu EDV-Diensten	X	X	X	X	X
Verfügbarkeit notwendiger Literatur		X			X
Mehrheitlich schlechte Bewertung					
Training mündlicher Präsentationen				X	
Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen	X	X		X	
Individuelle Studienberatung im studierten Fach	X	X	X	X	
Vorbereitung auf den Umgang mit fremdsprachiger Literatur	X	X	X	X	X
Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation					X
Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur	X	X	X	X	X
Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation	X	X	X	X	X
Individuelle Berufsberatung im studierten Fach		X			
Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze					X
Lehrende aus Praxis			X		
Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen			X		
Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium			X	X	
Praxisbezogene Lehrinhalte	X		X	X	
Verknüpfung von Theorie und Praxis	X	X	X	X	
Angebote zum Erlernen von Schlüsselkompetenzen	X		X	X	
Vorbereitung auf den Beruf	X	X	X	X	X
Lehrangebote zu Folgen wissenschaftlicher Anwendungen	X	X		X	X
Angebot berufsorientierender Veranstaltungen	X	X	X	X	X
Unterstützung bei der Stellensuche	X	X	X	X	X

	Lehramt gesamt	P/G	SI/HR	SII/GG/BK	Universität Paderborn
Zentrale Angebote der Universität Paderborn					
Mehrheitlich gute Bewertung					
Angebote des Hochschulsports	X	X	X	X	X
Service Center	X	X	X	X	X
Akademisches Auslandsamt				X	
Zugang zu EDV-Diensten außerhalb der Fakultät (Arbeitsplätze, WLAN etc.)	X	X	X	X	X
Verfügbarkeit notwendiger Literatur (inkl. Online-Ressourcen) in der Zentralen Universitätsbibliothek	X	X		X	X
Angebote des Hochschulrechenzentrums			X		X
Bereitgestellte Studieninformationen im Internet	X	X	X		X
Angebote zum Erlernen von Fremdsprachen	X			X	
Die drei höchsten Anteile an schlechten Bewertungen; bezogen auf das Lehramt gesamt					
Allgemeine Studienberatung	27%	14%	27%	38%	25%
Angebote für Studierende mit Kind	16%	13%	24%	13%	12%
Verfügbarkeit notwendiger Literatur (inkl. Online-Ressourcen) in der Zentralen Universitätsbibliothek	16%	13%	18%	17%	12%
zufrieden mit dem Studium insgesamt	37%	30%	36%	42%	59%
Beschäftigungssituation zum Zeitpunkt der Befragung					
Referendariat	91%	93%	96%	86%	18%
regulär abhängig beschäftigt	6%	7%	4%	7%	50%
selbständig/freiberuflich	1%	0%	0%	2%	5%
erwerbslos	1%	0%	0%	2%	3%
zufrieden mit der beruflichen Situation	71%	70%	63%	75%	64%
Beziehung von Studium und Beruf					
angemessen beschäftigt	28%	29%	15%	33%	58%
erworbener Hochschulabschluss für Erwerbstätigkeit erforderlich	88%	86%	81%	94%	81%
inhaltlicher Bezug zwischen Studienfach und Erwerbstätigkeit	92%	91%	85%	96%	87%
Verwendung der im Studium erworbenen Qualifikationen in hohem Maße (Antwortkategorien 1 und 2 auf einer Skala von 1 "in sehr hohem Maße" bis 5 = "gar nicht")	20%	15%	11%	29%	45%
Kompetenzen					
Höchster Mittelwert für das eigene Kompetenzniveau; bezogen auf das Lehramt gesamt (Skala von = 1 "in sehr hohem Maße" bis 5 "gar nicht")					
Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten	1,9	2,1	1,7	1,9	1,9
Die drei niedrigsten Mittelwerte für das eigene Kompetenzniveau; bezogen auf das Lehramt gesamt (Skala von = 1 "in sehr hohem Maße" bis 5 "gar nicht")					
Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen	3,1	3,3	3,4	2,8	2,7
Fähigkeit, die Folgen von Theorie und Praxis meines Faches für Natur und Gesellschaft zu beurteilen	3,0	3,0	2,9	3,1	2,9
Fähigkeit, im eigenen Aufgabenbereich gleichstellungsorientiert zu handeln	2,8	2,8	2,6	2,8	2,6

	Lehramt gesamt	P/G	SI/HR	SII/GG/BK	Universität Paderborn
die drei höchsten Differenzen zwischen eigenem Kompetenzniveau und in der derzeitigen Erwerbstätigkeit geforderten Kompetenzen; bezogen auf das Lehramt gesamt (eigenes Kompetenzniveau ist niedriger als im Beruf gefordert)					
Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren	1,1	1,1	1,1	1,0	0,5
Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin	1,0	1,1	0,9	0,9	0,4
Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln	0,9	1,0	0,9	0,7	0,4
Auslandserfahrungen während des Studiums	23%	15%	7%	36%	34%
Auslandserfahrungen nach dem Studium	12%	16%	0%	15%	26%
Region der Beschäftigung					
NRW	94%	96%	92%	93%	72%
OWL	59%	57%	69%	55%	47%
Mobilität					
Sesshaft	50%	47%	54%	50%	33%
Mobil ‚Hin und weg'	24%	21%	21%	29%	34%
Berufsmobile	17%	23%	13%	13%	20%
Mobil zur Studienregion	9%	9%	13%	8%	13%

Stichprobe und Rücklauf

Die Hochschulstatistik der Universität Paderborn verzeichnet für das Prüfungsjahr 2007 insgesamt 2.021 Absolventen. Von diesen konnten 1.712 gültige Adressen ausgemacht werden, 272 Adressen fehlten oder waren unzustellbar, 35 waren doppelt[4]. Zwei Absolventen sind verstorben. Insgesamt 827 Absolventen nahmen an der Befragung teil, die Rücklaufquote (netto) beträgt somit 48%. Fast drei Viertel beantwortete den Fragebogen online, gut ein Viertel verwendete den Papierfragebogen.

Tab. 2 Rücklauf

	Anzahl	Prozent
Absolventen 2007 an der Universität Paderborn	2.021	100
fehlende und unzustellbare Adressen	272	13
doppelte Adressen	35	2
verstorben	2	0,1
gültige Adressen	1.712	85
Befragungsteilnehmer	827	
Rücklaufquote brutto*		41
Rücklaufquote netto**		**48**
Rücklauf Online	597	72
Rücklauf Papier	230	28

* brutto: Befragungsteilnehmer bezogen auf die Zielpopulation (= alle 2.021 Absolventen des Jahrgangs)
** netto: Befragungsteilnehmer bezogen auf alle Absolventen mit gültiger Adresse (1.712)

Insgesamt 17% der Befragungsteilnehmer waren Lehramtsabsolventen (N=780). Von allen Lehramtsabsolventen mit gültiger Adresse (N = 334) nahmen 134 Absolventen an der Befragung teil, das entspricht einem Rücklauf (netto) von 40%.

Alter und Geschlecht

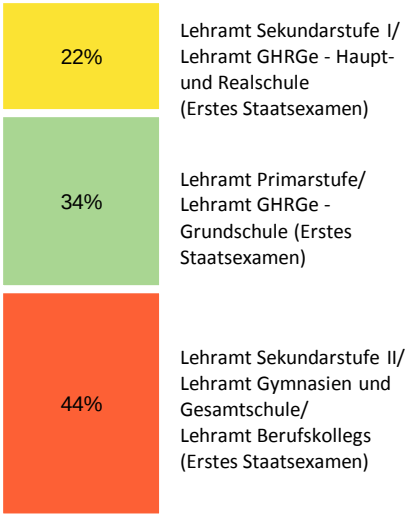
Die Lehramtsabsolventen waren zum Zeitpunkt ihres Studienabschlusses, genau wie alle befragten Absolventen im Durchschnitt 27 Jahre alt; wobei die Absolventen für das Lehramt P/G bei Studienabschluss im Durchschnitt zwei Jahre jünger waren.
Die geschlechtliche Verteilung verhält sich unter den Lehramtsabsolventen anders als unter den Paderborner Absolventen insgesamt: So liegt der Anteil der weiblichen Absolventen innerhalb des Lehramtes (80%) deutlich höher als unter allen Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2007 (48%).

[4] 35 Absolventen haben innerhalb des Prüfungsjahres 2007 zwei Abschlüsse erworben und wurden daher doppelt aufgeführt. In den meisten Fällen handelt es sich hierbei um Absolventen des kombinierten Bachelor-/Diplomstudiengangs Informatik.

Abschlussart

Bezogen auf die Abschlussart schlossen die Lehramtsabsolventen im Prüfungsjahr 2007 am häufigsten ein Studium mit der Ausrichtung SII/GG/BK ab. Etwa ein Drittel absolvierte ein Lehramtsstudium mit der Ausrichtung P/G und etwa ein Fünftel mit der Ausrichtung SI/HR.

Abb. 1 Abschlussart unter den befragten Lehramtsabsolventen (N=134)



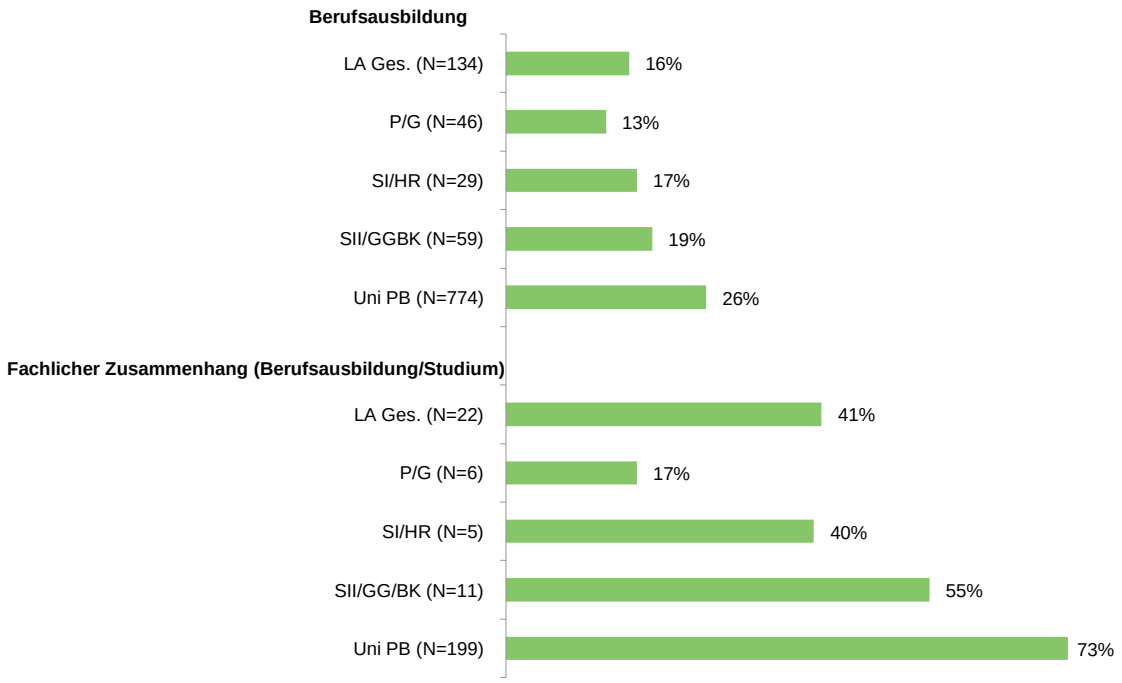
Berufliche und akademische Abschlüsse vor dem Studium

Berufliche Ausbildung

Insgesamt 16% der Lehramtsabsolventen verfügten über eine abgeschlossene Berufsausbildung vor Studienbeginn. Im Gesamtdurchschnitt lag der Anteil zehn Prozentpunkte höher.

Diejenigen Lehramtsabsolventen, die vor ihrem Studium eine Berufsausbildung abgeschlossen haben, sehen zudem deutlich seltener einen fachlichen Zusammenhang zwischen der Ausbildung und dem Studium als die befragten Absolventen insgesamt.

Abb. 2 Absolventen mit abgeschlossener beruflicher Ausbildung vor dem Studium



Studienabschluss

Insgesamt 10% der befragten Lehramtsabsolventen erwarben bereits vor 2007 einen ersten Studienabschluss. Hierbei schlossen die meisten Absolventen zuvor ein Diplomstudium ab.

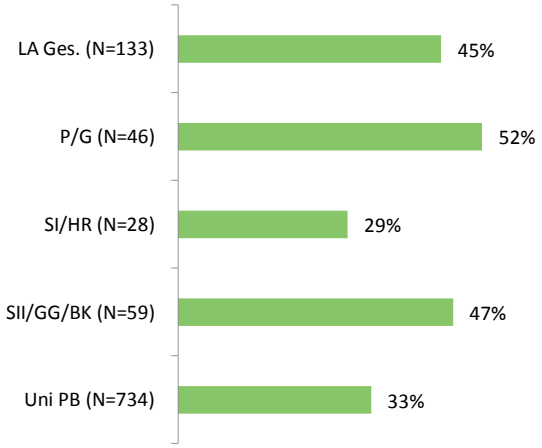
Im Gesamtdurchschnitt liegt der Anteil von Absolventen mit einem zuvor erfolgreich beendeten Studium bei 12%.

Studienverlauf und rückblickende Bewertung des Studiums

Regelstudienzeit

Mehr als die Hälfte der Lehramtsabsolventen beendeten ihr Studium nicht innerhalb der Regelstudienzeit; unter den Paderborner Befragten insgesamt schlossen zwei Drittel und damit mehr Absolventen ihr Studium nicht innerhalb der Regelstudienzeit ab.

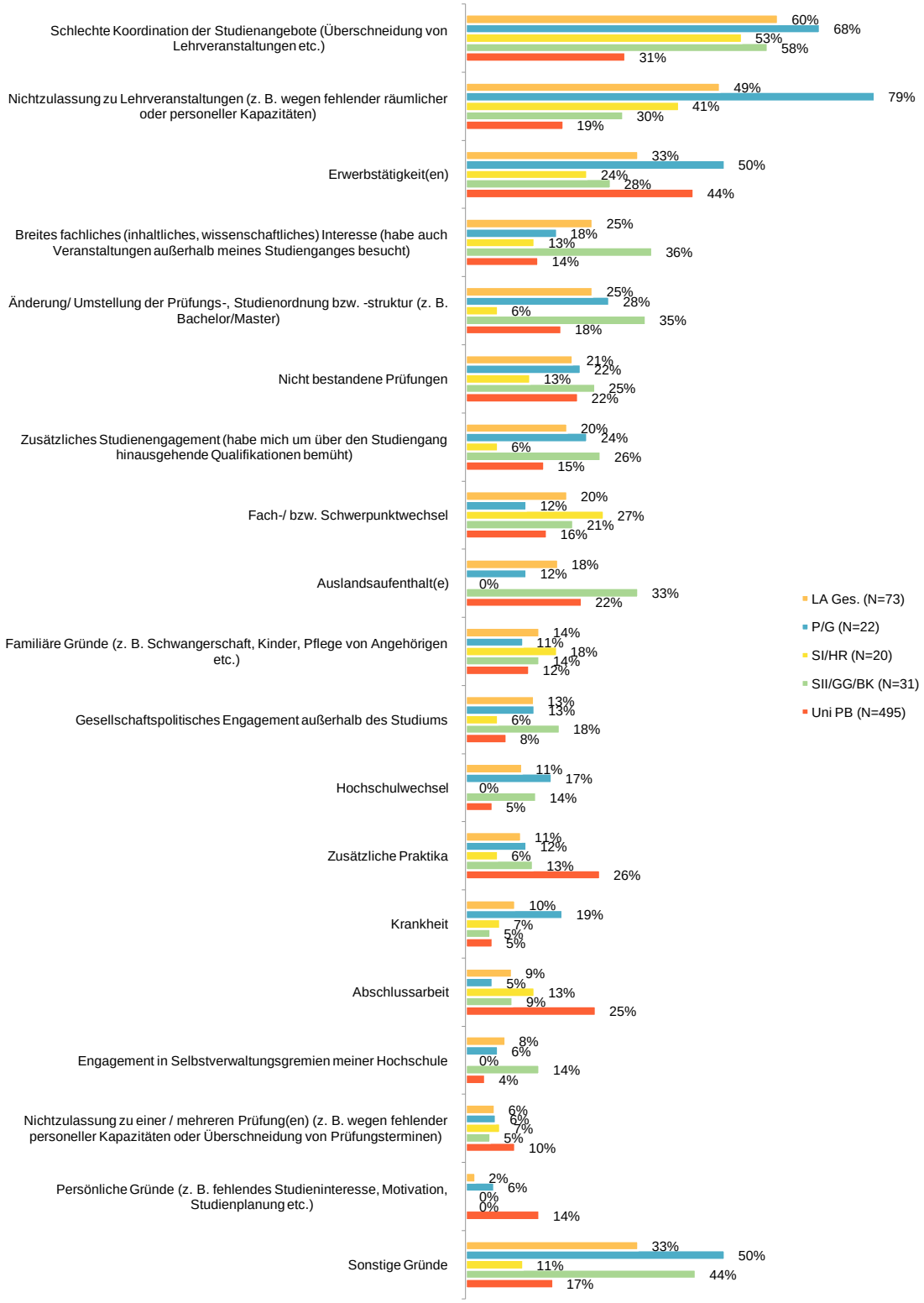
Abb. 3 Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit



Zu den häufigsten ausschlaggebenden Gründen für die Überschreitung der Regelstudienzeit zählten eine schlechte Koordination der Studienangebote, die Nichtzulassung zu Lehrveranstaltungen und Erwerbstätigkeiten. Die schlechte Koordination der Studienangebote sowie die Nichtzulassung zu Lehrveranstaltungen zählten deutlich häufiger zu den wichtigen Gründen für eine Verlängerung der Regelstudienzeit als unter den Paderborner Absolventen insgesamt.[5]

[5] Lehramtsabsolventen waren in mehreren Fächern eingeschrieben, die zumeist unterschiedlichen Fakultäten angehörten.

Abb. 4 Wichtige Gründe für eine Verlängerung der Regelstudienzeit (Antwortkategorien 1 und 2, nur Absolventen, die ihr Studium nicht innerhalb der Regelstudienzeit beendet haben)

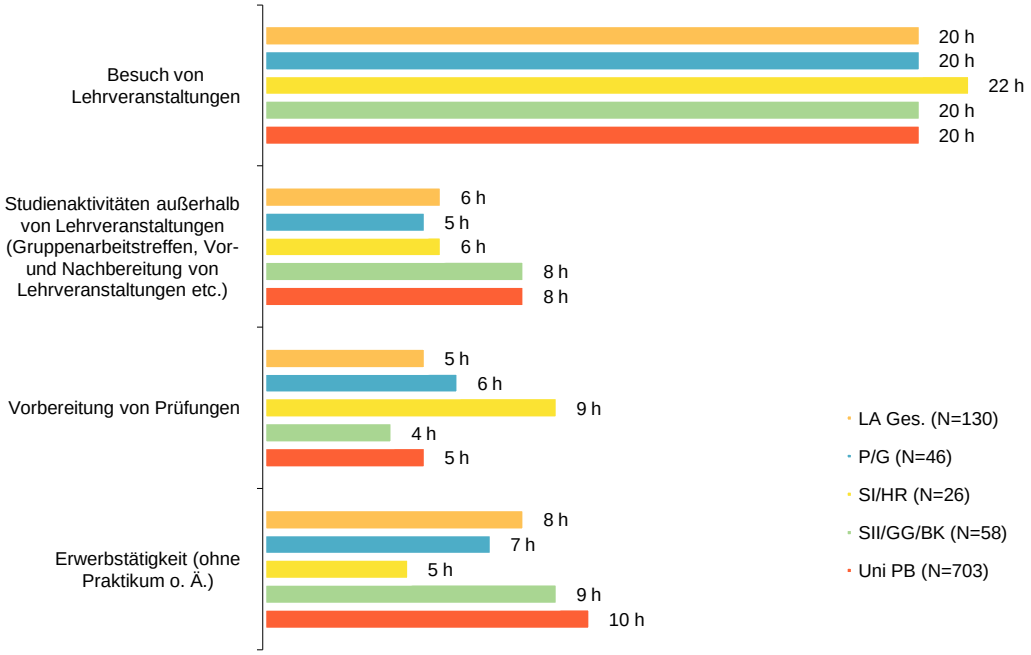


Frage: Inwiefern waren die folgenden Gründe ausschlaggebend dafür, dass Sie länger studiert haben? Antwortskala 1 = „In sehr hohem Maße“ bis 5 = „Gar nicht“.

Umfang von Studienaktivitäten

Für Lehrveranstaltungen sowie für Studienaktivitäten außerhalb von Lehrveranstaltungen wendeten die Lehramtsabsolventen während der Vorlesungszeit wöchentlich im Mittel 26 Stunden auf. Damit lag der Umfang von Studienaktivitäten im Mittel zwei Stunden niedriger als unter den Befragten insgesamt. In Prüfungsphasen veranschlagten die Lehramtsabsolventen zusätzlich fünf Stunden für die Vorbereitung ihrer Prüfungen. Erwerbstätigkeiten nahmen im Mittel acht Stunden pro Woche ein.

Abb. 5 Wöchentlicher Umfang von Studienaktivitäten und Erwerbstätigkeiten während der Vorlesungszeit (Median)

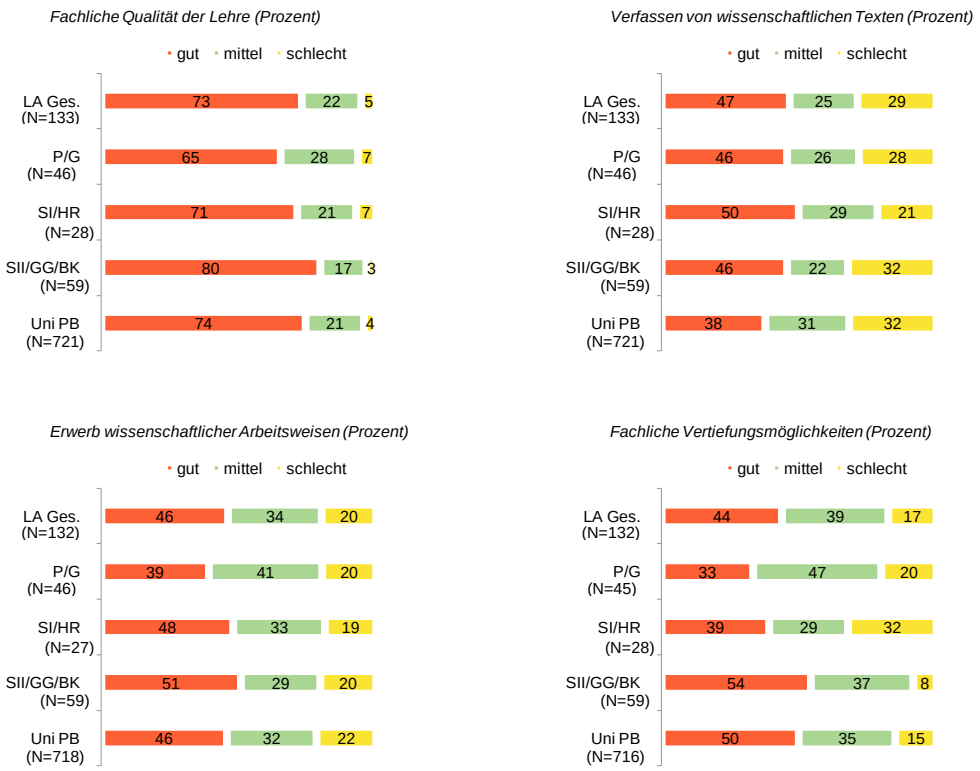


Rückblickende Bewertung der Qualität der Lehre

Lediglich die fachliche Qualität der Lehre wurde von der Mehrheit der Lehramtsabsolventen mit gut bewertet. Schlechte Beurteilungen wurden dagegen mehrheitlich für die Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation und die Vorbereitung auf den Umgang mit fremdsprachiger Literatur vergeben.

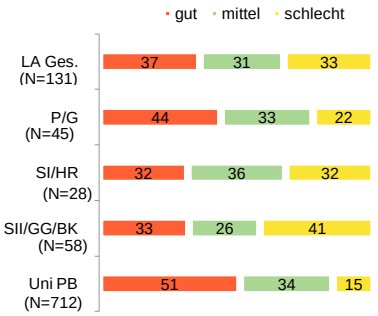
Die meisten der erfragten Aspekte zur Qualität der Lehre bewerteten die Lehramtsabsolventen im Vergleich zu den Paderborner Absolventen insgesamt häufiger mit schlecht. Insbesondere die Aktualität der vermittelten Methoden, die didaktische Qualität der Lehre sowie das Training mündlicher Präsentationen wurden deutlich häufiger mit schlecht beurteilt als unter den Befragten insgesamt.

Abb. 6 Bewertung der Qualität der Lehre[6]

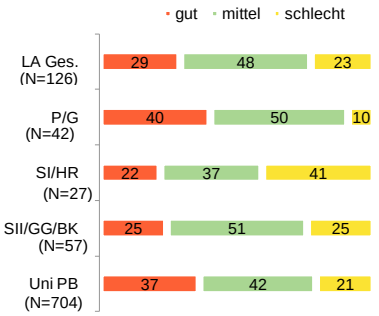


[6] Der vorliegende Bericht bezieht sich auf gerundete Werte, die im Folgenden in der Summe zu leichten Verzerrungen führen können. In Abb. 6 *Fachliche Qualität der Lehre; SII/GG/BK* ergibt sich beispielsweise eine Summe von 99% statt 100%.

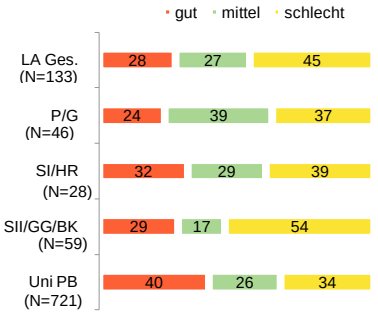
Aktualität der vermittelten Methoden (Prozent)



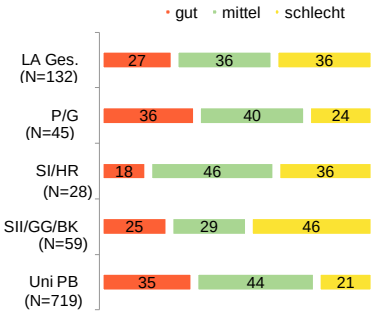
Forschungsbezug von Lehre und Lernen (Prozent)



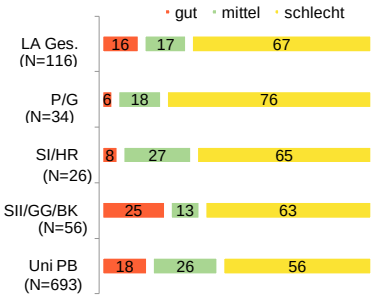
Training mündlicher Präsentationen(Prozent)



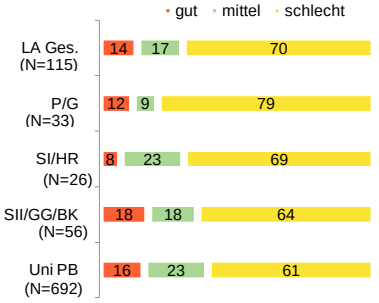
Didaktische Qualität der Lehre (Prozent)



Vorbereitung auf den Umgang mit fremdsprachiger Literatur (Prozent)



Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation (Prozent)

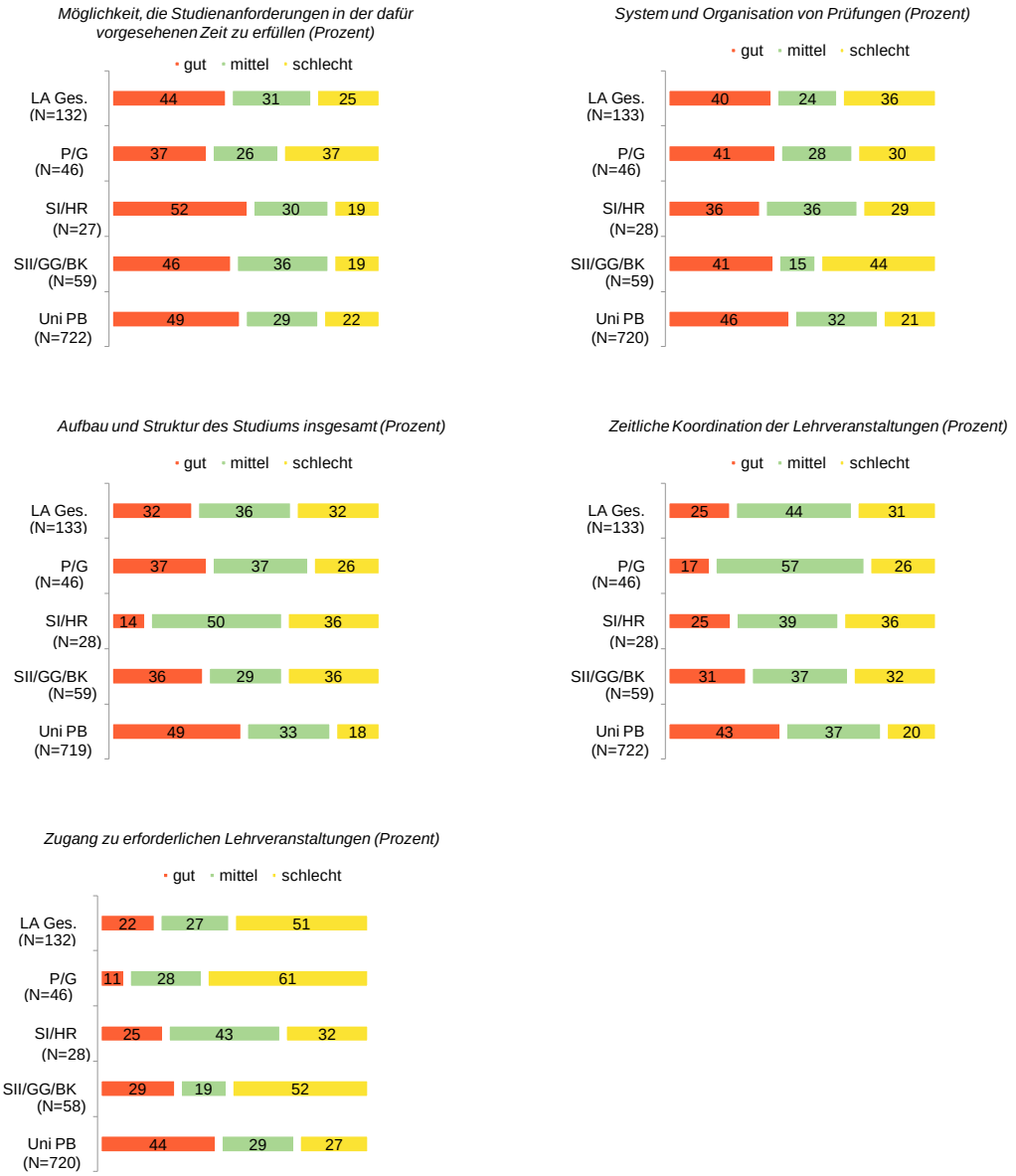


Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

Rückblickende Bewertung von Aufbau und Struktur des Studiums

Der Aufbau und die Struktur des Studiums fallen unter den Lehramtsabsolventen schlechter aus als unter den Absolventen insgesamt. Den Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen bewerteten beispielsweise mehr als die Hälfte der Lehramtsabsolventen mit schlecht.

Abb. 7 Bewertung von Aufbau und Struktur des Studiums



Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

Rückblickende Bewertung der Beratungs- und Betreuungselemente

Die Bewertungen für die Beratungs- und Betreuungselemente fallen unter den Lehramtsabsolventen ähnlich aus wie unter den Paderborner Absolventen insgesamt. Knapp die Hälfte beurteilte die fachliche Betreuung durch Lehrende mit gut; die häufigsten schlechten Urteile fielen hingegen auf die individuelle Studien- und Berufsberatung.

Abb. 8 Bewertung der Beratungs- und Betreuungselemente

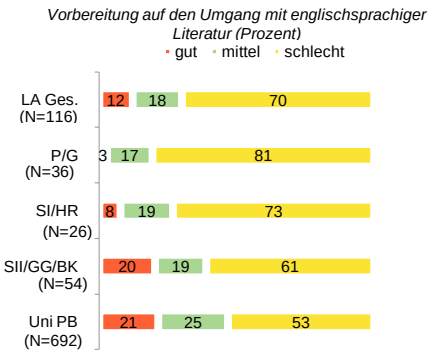
Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Beratungs- und Betreuungselemente in Ihrem Fach? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

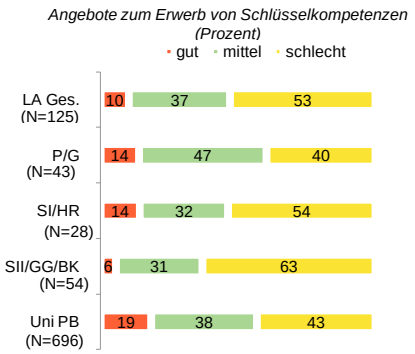
Rückblickende Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente

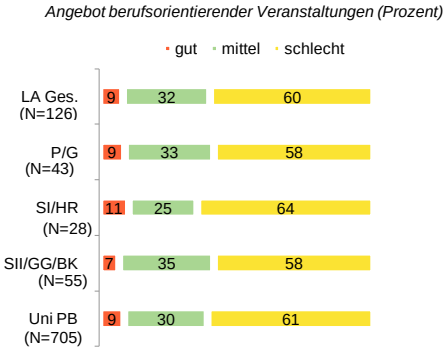
Keines der erfragten praxis- und berufsbezogenen Elemente wurde von der Mehrheit der Lehramtsabsolventen mit gut bewertet. Dagegen beurteilte die Mehrheit neun der insgesamt 14 erfragten Aspekte mit schlecht. Die Unterstützung bei der Stellensuche[7] wurde hierbei am häufigsten mit schlecht bewertet. Im Vergleich zu allen befragten Paderborner Absolventen fielen die Urteile unter Lehramtsabsolventen hinsichtlich der meisten erfragten praxis- und berufsbezogenen Elemente häufiger schlecht aus.

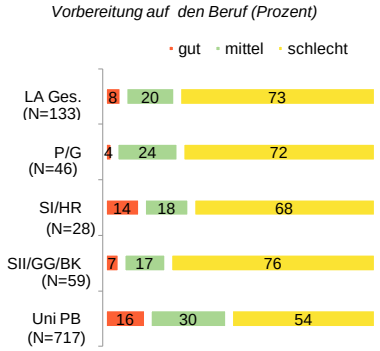
[7] Unter Lehramtsabsolventen ist davon auszugehen, dass die Unterstützung bei der Stellensuche als Unterstützung bei der Suche nach einer Referendariatsstelle interpretiert wurde.

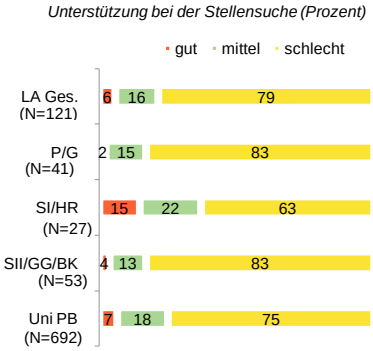
Abb. 9 Bewertung der praxis- und berufsbezogenen Elemente

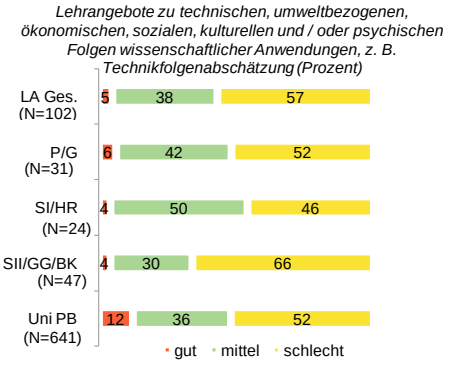










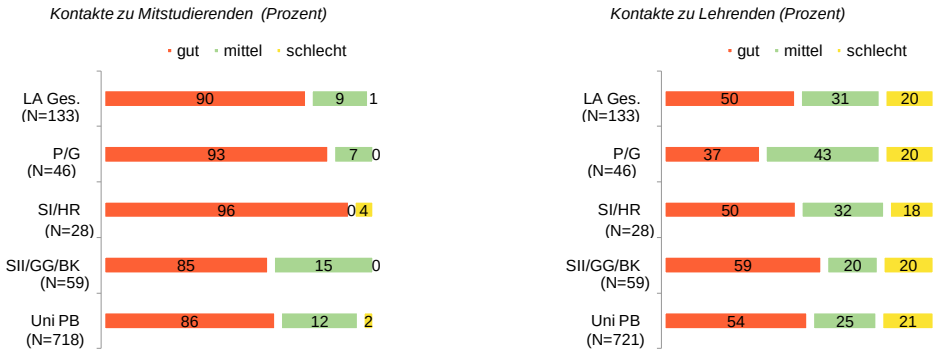


Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden praxis- und berufsbezogenen Elemente in Ihrem Fach? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

Rückblickende Bewertung des sozialen Klimas

Für das soziale Klima an der Universität Paderborn liegt unter den Lehramtsabsolventen wie auch unter den Absolventen insgesamt ein hoher Anteil an guten Bewertungen vor. Insbesondere die Kontakte zu anderen Studierenden wurden unter den Befragten häufig mit gut bewertet.

Abb. 10 Bewertung des sozialen Klimas

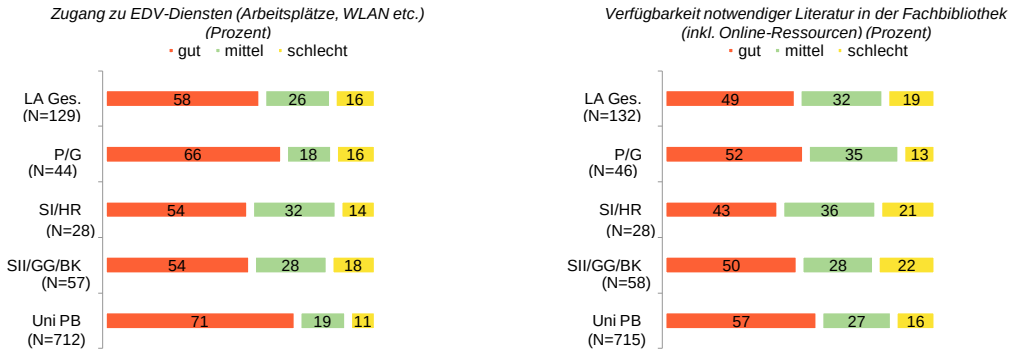


Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

Rückblickende Bewertung der Ausstattung

Der Zugang zu EDV-Diensten wurde von der Mehrheit der Lehramtsabsolventen mit gut bewertet; die Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek hingegen nur von knapp der Hälfte. Die Anteile an guten Bewertungen liegen damit niedriger als unter den Paderborner Absolventen insgesamt.

Abb. 11 Bewertung der Ausstattung



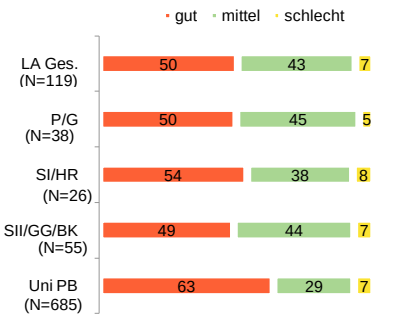
Frage: Wie beurteilen Sie die Ausstattung in Ihrem Fach? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

Rückblickende Bewertung zentraler Angebote der Universität Paderborn

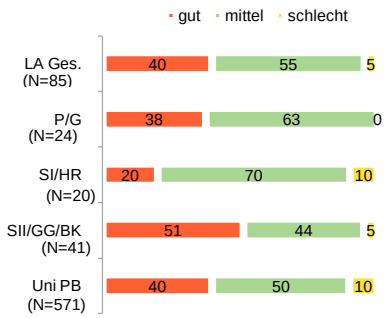
Sechs von elf zentralen Angeboten der Universität Paderborn bewertete die Mehrheit der Lehramtsabsolventen mit gut. Die meisten guten Bewertungen erhielten hierbei die Angebote des Hochschulsports, das Service Center und der Zugang zu EDV-Diensten. Vergleichsweise viele schlechte Urteile gaben die Lehramtsabsolventen hingegen für die Allgemeine Studienberatung, die Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Zentralen Universitätsbibliothek und die Angebote für Studierende mit Kind ab.

Abb. 12 Bewertung zentraler Angebote der Universität Paderborn

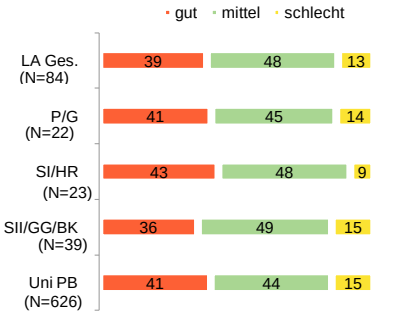
Angebote des Hochschulrechenzentrums (Prozent)



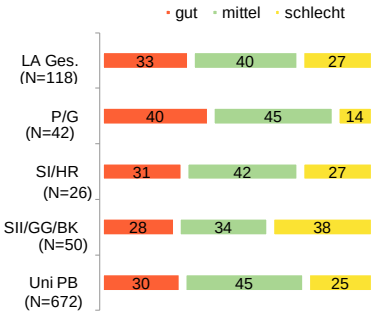
Akademisches Auslandsamt (Prozent)



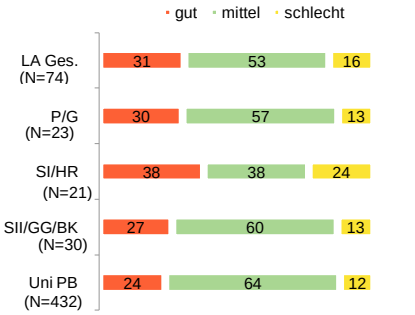
Firmenkontaktmesse an der Hochschule (Prozent)



Allgemeine Studienberatung (Prozent)



Angebote für Studierende mit Kind (Prozent)

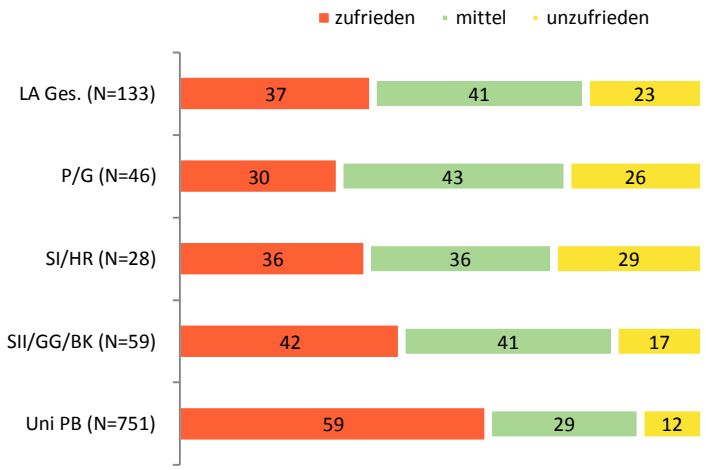


Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden zentralen Angebote der Universität Paderborn? Antwortskala 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „gut“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „schlecht“.

Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt

Rückblickend ist weniger als die Hälfte der Lehramtsabsolventen mit ihrem Studium zufrieden; fast ein Viertel gab an, unzufrieden zu sein. Im Vergleich zu allen Befragten liegt der Anteil an unzufriedenen Absolventen damit elf Prozentpunkte höher.

Abb. 13 Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt (Prozent)



Frage: Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Studium insgesamt? Antwortskala 1 = „sehr zufrieden“ bis 5 = „sehr unzufrieden“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „zufrieden“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „unzufrieden“.

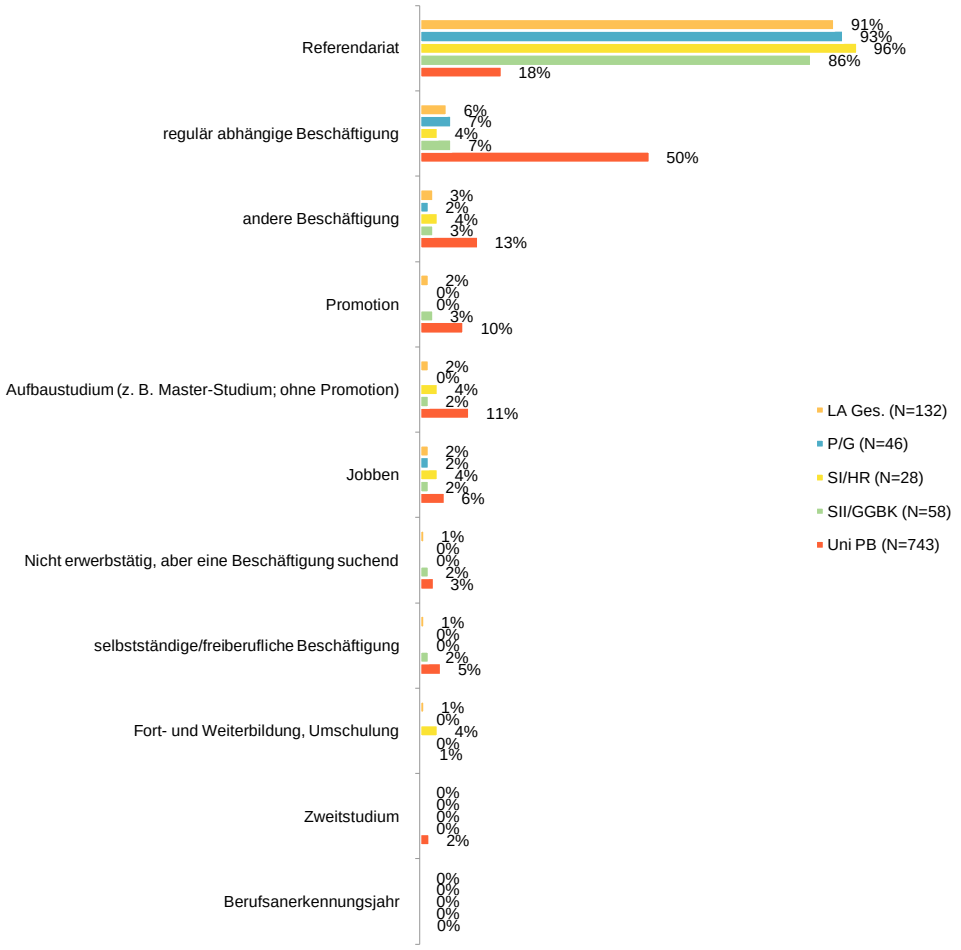
Beschäftigungssituation

Tätigkeiten zum Zeitpunkt der Befragung

Für die meisten Lehramtsabsolventen beginnt nach Abschluss des Studiums das Referendariat. Hierfür wird ein standardisiertes Bewerbungsverfahren durchlaufen. In der Regel bewerben sich die Absolventen der Universität Paderborn beim Land Nordrhein-Westfalen, möglich sind jedoch auch Bewerbungen in andere Bundesländer. Das Referendariat kann ein- bis zweimal jährlich aufgenommen werden und dauert je nach Bundesland eineinhalb bis zwei Jahre. Zum Zeitpunkt der Befragung, d. h. ein bis zwei Jahre nach Studienabschluss, befanden sich die meisten Lehramtsabsolventen noch im Referendariat (91%).

Diejenigen, die nach Studienabschluss nicht als Referendarin bzw. als Referendar tätig wurden, begannen zum größten Teil mit der Suche nach einer Beschäftigung oder mit der Aufnahme eines weiteren Studiums bzw. einer Promotion. Zum Zeitpunkt der Befragung gaben demnach 6% der Absolventen an, regulär abhängig beschäftigt zu sein; 3% übten eine andere Beschäftigung aus und jeweils 2% promovierten, jobbten oder befanden sich in einem Aufbaustudium. Nicht erwerbstätig, aber eine Beschäftigung suchend, war 1% unter den Lehramtsabsolventen.

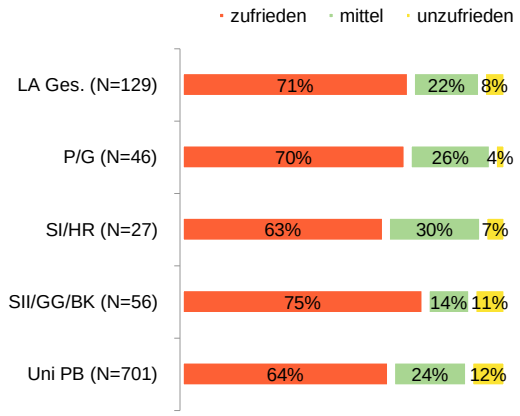
Abb. 14 Berufsbezogene und studienbezogene Tätigkeiten zum Zeitpunkt der Befragung (Mehrfachantworten möglich)



Berufliche Zufriedenheit

Mehr als die Hälfte der Lehramtsabsolventen sind mit ihrer beruflichen Situation zufrieden, 8% sind unzufrieden. Im Vergleich zu den Paderborner Absolventen insgesamt fällt die berufliche Zufriedenheit unter den Lehramtsabsolventen damit besser aus.

Abb. 15 Berufliche Zufriedenheit (Prozent)



Frage: Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden? Antwortskala 1 = „sehr zufrieden“ bis 5 = „sehr unzufrieden“; Zusammenfassung der Antwortkategorien 1 und 2 = „zufrieden“, 3 = „mittel“, 4 und 5 = „unzufrieden“.

Beziehung von Studium und Beruf

Bei der Einordnung der Ergebnisse hinsichtlich der Beziehung zwischen Studium und Beruf sollte berücksichtigt werden, dass sich zum Zeitpunkt der Befragung 91% der Lehramtsabsolventen noch im Referendariat befanden.

Lediglich 28% der Befragten sehen sich in Bezug auf ihre Hochschulausbildung als angemessen bzw. adäquat beschäftigt.[9] Dies sind 30 Prozentpunkte weniger als unter den Absolventen insgesamt. Im Hinblick auf die gestellten Anforderungen innerhalb der derzeitigen Erwerbstätigkeit üben 88% der Lehramtsabsolventen eine Tätigkeit aus, für die mindestens das Niveau des erworbenen Hochschulabschlusses notwendig bzw. geeignet ist. 5% der Lehramtsabsolventen gaben an, eine Beschäftigung auszuüben, für die kein Hochschulabschluss notwendig sei. Insgesamt galt dies für 8% aller Befragten. Fachlich sehen 92% der Lehramtsabsolventen eine Verbindung zwischen ihrem Studium und ihrer derzeitigen Stelle. Lediglich ein Fünftel verwendet innerhalb der derzeitigen Erwerbstätigkeit die im Studium erworbenen Qualifikationen in hohem Maße. Im Gegenzug gaben 44% der Lehramtsabsolventen an, die im Studium erworbenen Qualifikationen kaum oder gar nicht verwenden zu können.

Kompetenzen

Die Lehramtsabsolventen stuften sich hinsichtlich ihrer Kompetenzen bei Studienabschluss auf einem hohen Niveau[10] ein. Das Niveau für die Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten, wurde im Mittelwert am höchsten bewertet.

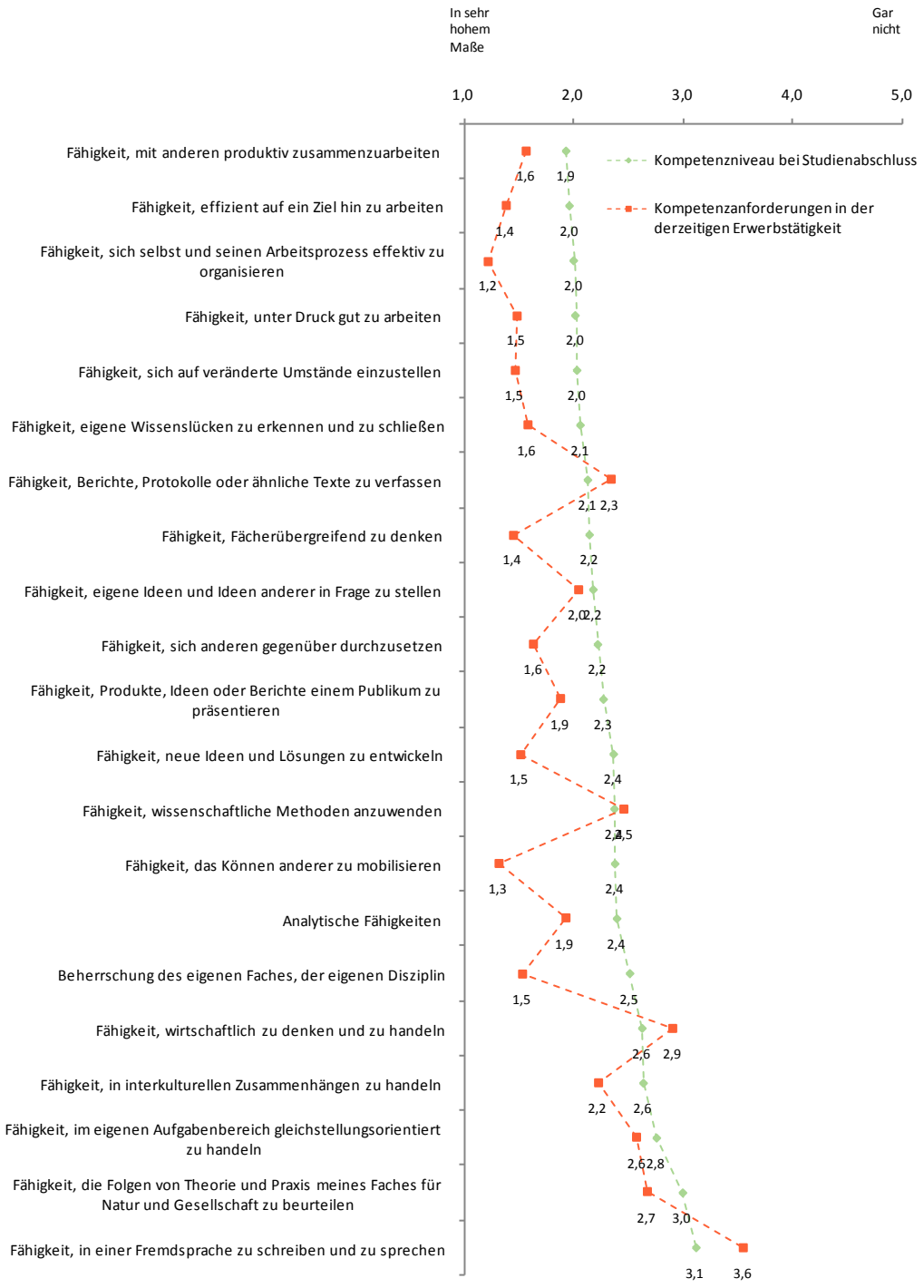
Ein niedriges Kompetenzniveau sehen die Lehramtsabsolventen vor allem in den Fähigkeiten, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen, die Folgen von Theorie und Praxis des studierten Faches für Natur und Gesellschaft zu beurteilen sowie im eigenen Aufgabenbereich gleichstellungsorientiert zu handeln.

Die Gegenüberstellung von bei Studienabschluss vorhandenem und aktuell gefordertem Kompetenzniveau zeigt, dass sich die Lehramtsabsolventen hinsichtlich der meisten erfragten Kompetenzen auf einem niedrigeren Niveau einstuften als im Beruf gefordert wird. Die höchsten Differenzen ergaben sich dabei hinsichtlich der Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren, hinsichtlich der Beherrschung des eigenen Faches bzw. der eigenen Disziplin sowie hinsichtlich der Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln.

[9] Die Absolventen sollten ihre Angemessenheit auf einer Skala von 1 = „in sehr hohem Maße“ bis 5 = „gar nicht“ beurteilen. Innerhalb der Datenanalyse wurden die Kategorien 1 un2 zu angemessen sowie 4 und 5 zu unangemessen zusammengefasst. Kategorie 3 wurde als „mittel“ bezeichnet.

[10] Die Absolventen sollten ihr Kompetenzniveau auf einer Skala von 1 = „in sehr hohem Maße“ bis 5 = „gar nicht“ einstufen. Innerhalb der Datenanalyse wurden die Kategorien 1 und 2 zu „hohes Kompetenzniveau“ sowie 4 und 5 zu „niedriges Kompetenzniveau“ zusammengefasst.

Abb. 16 Kompetenzniveau unter den Lehramtsabsolventen insgesamt (N=133[11]; Mittelwert)



Frage: In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die folgenden Fähigkeiten/ Kompetenzen? Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/ Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert? Antwortskala 1 = „in sehr hohem Maße“ bis 5 = „gar nicht“

[11] Nicht alle erfragten Kompetenzen wurden von 133 Lehramtsabsolventen eingestuft. Für einige Items gilt daher ein N<133.

Mobilität und Auslandserfahrungen

Auslandserfahrungen während des Studiums

Während des Studiums haben 23% der Lehramtsabsolventen und damit elf Prozentpunkte weniger als die Paderborner Absolventen insgesamt eine Zeit im Ausland verbracht. Die meisten Absolventen absolvierten ein Praktikum oder nahmen an einem Auslandssemester teil.

Auslandserfahrungen nach Abschluss des Studiums

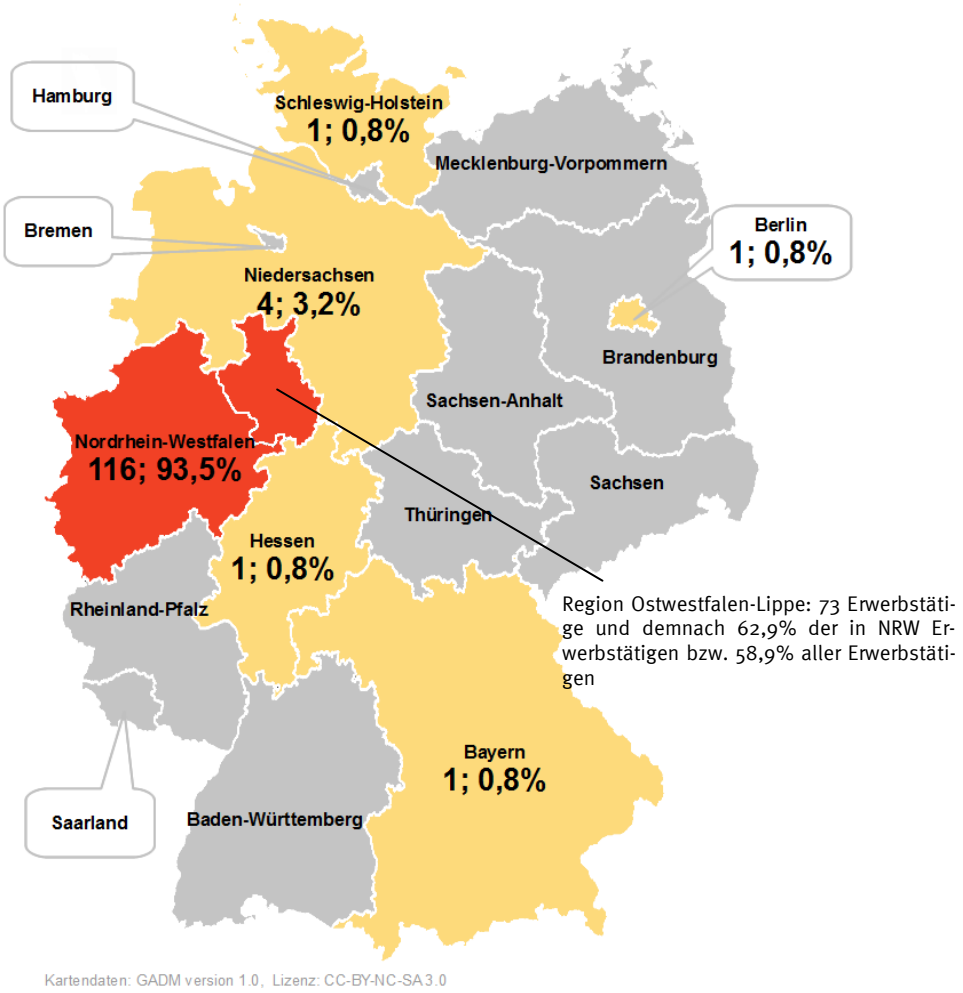
Nach Abschluss des Studiums haben 12% der Lehramtsabsolventen mindestens einmal eine Zeit im Ausland verbracht. Der Zweck des Auslandsaufenthaltes bestand am häufigsten in der Teilnahme an einem Praktikum.

Zum Zeitpunkt der Befragung war keiner der befragten Lehramtsabsolventen im Ausland erwerbstätig; unter allen Absolventen lag ihr Anteil bei 4%.

Region der Beschäftigung

Die meisten Lehramtsabsolventen bleiben nach Abschluss des Studiums in der Region. Für 94% der in Deutschland Tätigen befindet sich die aktuell ausgeübte Stelle bzw. das Referendariat in Nordrhein-Westfalen. 59% bleiben sogar in der Region Ostwestfalen-Lippe. Im Vergleich zu den befragten Absolventen insgesamt sind die Lehramtsabsolventen häufiger in Nordrhein-Westfalen und häufiger in der Region Ostwestfalen-Lippe tätig, was sich vor allem aus der Verteilung der Referendariatsstellen erklären lässt.

Abb. 17 Region der Beschäftigung unter den Lehramtsabsolventen insgesamt (N=124; Anzahl und Prozent)



Studienberechtigung

Alle befragten Lehramtsabsolventen haben ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben. Hiervon stammen 90% aus Nordrhein-Westfalen bzw. 68% aus der Region Ostwestfalen-Lippe.

Mobilität

Die Hälfte der Lehramtsabsolventen hat in der Region Ostwestfalen-Lippe sowohl ihre Studienberechtigung erhalten als auch ihr Studium absolviert und sind zum Zeitpunkt der Befragung ebenfalls in dieser Region erwerbstätig (Sesshaft). Etwa ein Viertel der Lehramtsabsolventen erwarben ihre Studienberechtigung außerhalb der Region Ostwestfalen-Lippe und verließen nach Abschluss des Studiums die Hochschulregion (Mobil „Hin & Weg“). Absolventen, die außerhalb der Region Ostwestfalen-Lippe ihre Studienberechtigung erhalten haben und zum Zeitpunkt der Befragung in der Hochschulregion beschäftigt sind, machen lediglich 9% der Befragten aus (Mobil zur Studienregion); die Befragten, die in der Region zwar ihre Studienberechtigung erhalten haben, aber außerhalb erwerbstätig sind insgesamt 17% (Berufsmobile).

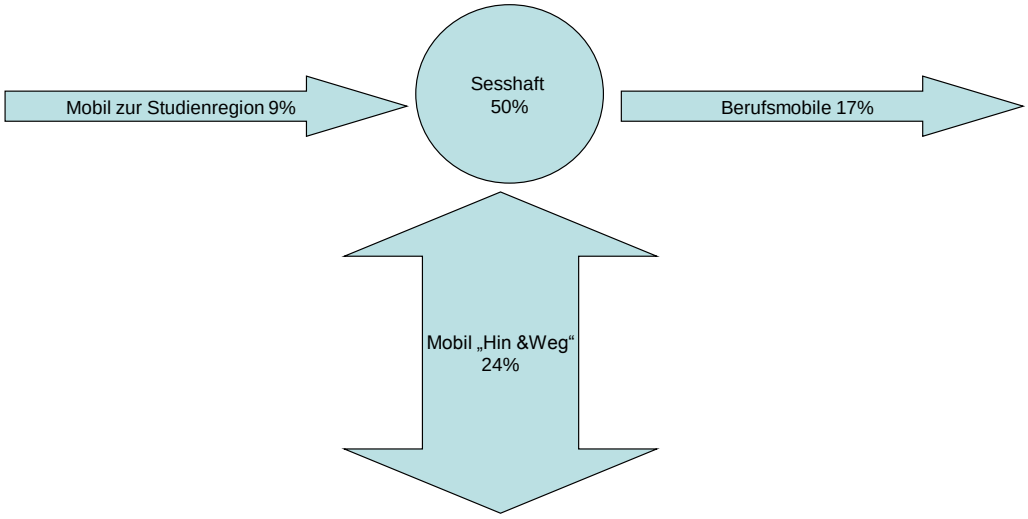



Abb. 18 Mobilität unter den Lehramtsabsolventen insgesamt (N=119)